

25 Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2025 im Fach Werte und Normen

A. Allgemeine fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die geltenden Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Ethik (EPA) sowie das Kerncurriculum „Werte und Normen für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg“ (gültig seit dem 1. 8. 2018).

Entsprechend den Vorgaben der EPA werden die Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert sein, dass sie sich nicht auf ein Pflicht- bzw. verbindlich festgelegtes Wahlmodul eines Rahmenthemas beschränken (EPA 3.1).

Die Abiturprüfungsaufgaben beruhen auf folgenden fachlichen Anforderungen, die im Unterricht in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein müssen:

- Kompetenzen aus den vier in der Qualifikationsphase behandelten Rahmenthemen (Anthropologie, Ethik, Wahrheit und Wirklichkeit, Lebensentwürfe),
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den Kernkompetenzen des jeweiligen Rahmenthemas ausgewiesen sind,
- Kompetenzen, die sich aus den verbindlichen Unterrichtsaspekten der Pflichtmodule ergeben,
- die in den Pflichtmodulen verbindlich ausgewiesenen Grundbegriffe,
- methodische Fertigkeiten (EPA 1.1.2) entsprechend der Beschreibung der Anforderungsbereiche (EPA 2.2), die für die Analyse und die Bewertung fachspezifischer Themen und Problemstellungen erforderlich sind,
- Aufgabenarten: Text-Aufgabe, Thema-Aufgabe, Gestaltungsaufgabe (EPA 3.2),
- Arbeitsanweisungen: Operatoren (KC A 1).

Verbindlich für den Unterricht im Fach Werte und Normen sind die fachlichen Erläuterungen und die Kernkompetenzen zu den Rahmenthemen, die verbindlichen Unterrichtsaspekte der Pflichtmodule sowie die Unterrichtsaspekte derjenigen Wahlmodule, die für die Abiturprüfung vorgegeben sind. In diesem Rahmen bestehen für die konkrete Unterrichtsgestaltung Spielräume hinsichtlich der Kombination von verbindlichen Vorgaben und Wahlelementen (vgl. KC II, S. 13ff.).

Aufgabe der Fachkonferenz ist es, neben den Pflichtmodulen sowie den vorgegebenen, verpflichtenden Wahlmodulen zusätzlich Wahlmodule in der vorgeschriebenen Anzahl festzulegen.

B. Spezielle fachbezogene Hinweise

Zu Rahmenthema 3: Anthropologie

Wahlmodul 2: Menschenbilder in Religionen und Weltanschauungen

Verbindliche Materialien:

Weiz, Bettina (2022): Der Buddhismus – von Indien in die Welt, Podcast des Bayerischen Rundfunks in der Reihe RadioWissen, bis 2027 abrufbar unter: <https://deref-web.de/mail/client/2jOjyvFSvcA/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.br.de%2Fmediathek%2Fpodcast%2Fradiowissen%2Fder-buddhismus-von-indien-in-die-welt%2F1852499>

Levy, Mordechai (1993): Jüdisches und israelisches Selbstverständnis (Vortrag von Mordechai Lewy, Generalkonsul des Staates Israel in Berlin, innerhalb der 3. Tage der jüdisch-israelischen Kultur im europäischen Kulturzentrum in Thüringen), in Via Regia Heft 11, Jg. 1993, S. 46-50, Text abrufbar unter: <https://www.via-regia.org/bibliothek/autorenl.php>

Ratzinger, Josef (1960): Sakramente – Gemeinschaft im Heiligen, in: Pfister, Peter (Hg.), Für das Leben der Welt. Der Eucharistische Weltkongress 1960 in München, Regensburg 2010, 172-174, hier 172f., Text abrufbar unter: <http://www.institut-papst-benedikt.de/nc/ergebnisausgabe/schriften/gnade/text/sakramente-gemeinschaft-im-heiligen.html>

Islam-Forum (2009, ohne Autorin oder Autor): Der Sinn der Ibada oder des Gottesdienstes, abrufbar unter: <https://www.islam-forum.eu/der-sinn-der-ibada-oder-des-gottesdienstes/#page>

Evangelische Kirche in Deutschland (2018): Rechtfertigung – Allein aus dem Glauben wird der Mensch vor Gott gerecht, Text abrufbar unter: <https://www.ekd.de/Rechtfertigung-11252.htm>

Humanistischer Verband Deutschlands: (ohne Autorin oder Autor): Dem Leben einen Sinn geben: Humanistische Überzeugungen, in: Humanistischer Verband Deutschlands: Humanistisches Selbstverständnis 2018, Berlin 2018, Abschnitt 4, S. 21 bis 30
https://humanismus.de/wp-content/uploads/2020/12/humanistisches_selbstverstaendnis_hvd.pdf

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Menschenbilder im Christentum, im Judentum und im Islam
- Menschenbild im Buddhismus
- Menschenbild des Humanismus

Mit Blick auf den Umstand, dass die meisten der hier genannten Texte aus einer religiösen bzw. weltanschaulichen Binnenperspektive verfasst worden sind, sei darauf verwiesen, dass das Fach Werte und Normen an Religionen und Weltanschauungen grundsätzlich außenperspektivisch herantritt und religiösen bzw. weltanschaulichen Selbstdarstellungen eine historische, politische und kulturanthropologische Rahmung geben muss.

Zu Rahmenthema 4: Ethik

Wahlmodul 3: Wirtschaftsethik

Verbindliche Materialien:

Klees, Bernd (2003): Wirtschaftsethik der Globalität, in: APuZ B5/2003, Bonn 2003 S. 3-6, abrufbar unter:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/27833/wirtschaftsethik-der-globalitaet/>

Homann, Karl (2008): Was bringt die Wirtschaftsethik für die Ethik? Abschiedsvorlesung an der Ludwig-Maximilians-Universität München am 17. Juli 2008, hrsg. vom Wittenberg-Zentrum für globale Ethik, Diskussionspapier Nr. 2008-4, S. 2-14, abrufbar unter:

https://www.cssa-wiesbaden.de/wiesbaden.de/fileadmin/Dokumente/Wirtschaftsethik/Ethik_als_Produktivitaetsfaktor/Hohmann_Was_bringt_Wirtschaftsethik_f%C3%BCr_Ethik_2008-4.pdf

Paech, Niko (2015): Postwachstumsökonomie. Weniger ist mehr., hrsg. vom Zukunftsinstitut, Frankfurt am Main 2015, Text abrufbar unter:

<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/postwachstumsoekonomie-weniger-ist-mehr/>

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Ethik der Wirtschaft als Reflexion wirtschaftlicher und ethischer Orientierungen
- Individualethiken und Sozialethiken im wirtschaftlichen Handeln

C. Sonstige Hinweise

Keine